

Aktueller Brief

SEPTEMBER 2020



Liebe Freundinnen und Freunde,

diese Zeit der Unruhen holt viele Ängste in uns hoch, denen wir uns vorher nie gestellt haben. Wir sind alle Weltmeister im Verdrängen von Ängsten und anderen Gefühlen. Ängste lösen in uns Gefühle der Ohnmacht und Hilflosigkeit aus und das wiederum macht viele von uns wütend. Auf wen bist du gerade wütend? Sei gewiss, jeder Wütende ist letztlich immer nur auf sich selbst wütend.

Immer noch wissen nur relativ wenige Menschen, dass all diese Gefühle unsere eigenen Schöpfungen, unsere ‚Gefühls-Babys‘ sind, die nicht dadurch verschwinden, dass wir Schuldige im Außen suchen und unsere Wut auf diese richten. Wir selbst erschaffen und nähren durch unsere - meist unbewussten - Gedanken täglich unsere Angst, Ohnmacht, Wut und viele andere Gefühle, wenn wir uns nicht neu entscheiden.

Die Wahl heißt: Willst du weiter das vermeintliche Opfer anderer spielen oder willst du endlich aufwachen und zum bewussten und liebenden Schöpfer und Gestalter deines Lebens werden? Ja, du hast – wie jeder von uns – diese Wahl – und triffst sie Tag für Tag für Tag.

Jeder von entscheidet täglich darüber, wie unsere Welt morgen aussehen wird. Ob Corona oder Klimawandel, Flüchtlingströme oder Wirtschaftskrise, jeder entscheidet wie er in Gedanken, Worten und Handlungen auf all dies re-agierte. Für all das dürfen wir unsere kollektive Schöpfer-Verantwortung übernehmen.

In Krisenzeiten, die bei uns gerade erst beginnen, zeigt sich sehr schnell, wer welchen Geistes ist. Ob er verurteilt, spaltet und Unfrieden sät oder ob er ein verbindender herzoffener Friedensstifter ist in seiner Familie, seiner Nachbarschaft, in seiner Firma oder wo immer er mit anderen zusammen ist.

Möge niemand glauben, er könne sich um eine klare Entscheidung herumdrücken, wer genau er sein will und welche Energien er in diese Welt ausstrahlt. **Die hochschwingende Energie dieser Transformationszeit zeigt jetzt jedem sehr schnell und oft schmerzhaft seine wunden Punkte und blinden Flecken – und zwingt uns zum Anhalten und zum Innehalten.** Nur im Innehalten finden wir den notwendigen Halt und unsere innere Mitte in dieser Schüttelbrettzeit, die eine segensreiche Zeit für uns alle ist, auch wenn viele den Segen noch nicht erkennen.

Der große Segen besteht darin, dass die Menschheit jetzt wie nie zuvor die große Gelegenheit hat zum großen Bewusstseinsprung, ohne den eine Welt des Friedens und der Balance nicht möglich ist. Und diese neue Welt fängt in jedem Einzelnen an. Viele haben schon begonnen, ihrem Leben eine völlig neue Richtung zu geben und haben erkannt, welche Macht in der Liebe und im Lieben steckt.

Herzliche Grüße

Euer



ROBERT BETZ